

Sehr geehrte Frau Kunz,

vielen Dank für die Zusendung Ihres Positionspapiers und der Möglichkeit, dazu Stellung zu beziehen. Zunächst einmal bitte ich, die späte Beantwortung zu entschuldigen.

In Nordrhein-Westfalen gibt es über 43.000 verschiedene Tier-, Pilz- und Pflanzenarten. Diese große biologische Vielfalt muss erhalten werden! Vielerorts ist dieses Naturerlebnis noch möglich, aber leider ist diese scheinbare Idylle immer stärker gefährdet. Rund 45 Prozent der Tier- und Pflanzenarten sind gefährdet, vom Aussterben bedroht oder bereits ausgestorben.

Die biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen und auch Sie vor Ort in Ennepetal leisten einen großen und wichtigen Beitrag zum Arten- und Umweltschutz, sei es durch Schulprogramme wie die dieses Jahr endlich wieder stattfindende Meilerwoche im Hülsenbecker Tal oder durch Aktionen wie den Bioblitz. Um diese wichtige Arbeit fortführen und weiterentwickeln zu können, ist es aus meiner Sicht sinnvoll und nötig, die aktuellen Förderrichtlinien kontinuierlich zu aktualisieren und anzupassen. Zum einen muss eine langfristige finanzielle Planung und adäquate finanzielle, personelle und räumliche Ausstattung möglich sein, zum anderen darf Natur- und Artenschutz nicht auf dem Rücken der ohnehin häufig strapazierten kommunalen Haushalte stattfinden. Dafür ist es ein zu wichtiges Thema, für das das Land die nötigen Mittel bereitstellen muss.

Mit dem Klimawandel und den damit einhergehenden massiven Veränderungen, die uns bevorstehen, bedarf die Gesellschaft jeder Expertise, die es im Bereich des Arten- und Naturschutzes gibt. Daher ist es sinnvoll, die biologischen Stationen im Rahmen der Möglichkeiten an allen Projekten zu beteiligen, die ihrem Auftrag entsprechen, von der Betreuung von Schutzgebieten, über die Unterstützung des Vertragsnaturschutzes vor Ort, die Durchführung und Betreuung von Artenschutzprojekten bis hin zur Naturschutzbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Über ein persönliches Treffen und einen persönlichen Gesprächsaustausch nach der Wahl würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Blumenthal